

Sicherheits- und Wartungshinweise für den Gebrauch von Rädern, insbesondere Pkw-Räder

Entwickelt durch die EUWA – Verband der Europäischen Hersteller von Fahrzeugrädern
Mitglieder der EUWA sind alle bedeutenden Hersteller von Rädern, für alle Fahrzeugtypen

Diese EUWA-Richtlinie gibt Sicherheits- und Wartungshinweise für den Gebrauch von Rädern, die von EUWA Mitgliedern hergestellt oder vermarktet werden, insbesondere für Pkw-Räder und Anhänger-Räder.

Die EUWA beabsichtigt mit diesen Hinweisen, Verbraucher wie Fahrzeughalter oder Fahrzeugführer über Gefahren und Risiken zu informieren, die mit dem Gebrauch von Rädern und mit typischen Tätigkeiten wie Radmontage oder –demontage einhergehen.

- 1 **Vermeiden Sie Beschädigungen oder Verformungen** des Rades durch das Aufbringen hoher Kräfte oder durch Schläge während der Handhabung oder der Montage an das Fahrzeug. Um den Oberflächenschutz des Rades nicht zu beschädigen, müssen Stöße und Kratzer vermieden werden.
Es besteht das Risiko von Laufunruhe, Vibrationen oder eingeschränkter Lebensdauer.
- 2 **Alle Befestigungselemente** wie Radmuttern und Radschrauben in Kegel- oder Kugelausführung, sowie spezielles Anbaubehör für Stahl- oder Leichtmetallräder, **müssen genau** zu dem zu montierenden Rad **passen**. Jede falsche Zuordnung von Teilen (verschiedene Typen, unterschiedliche Form, verschiedene Länge) kann ein Lösen der Schrauben/Muttern oder den Ausfall des Rades verursachen.
Es besteht die Gefahr, ein Rad zu verlieren. Unfallgefahr !
- 3a Radschrauben und –muttern aller **Scheibenräder müssen** in Übereinstimmung mit den Anweisungen der Fahrzeughersteller **mit dem empfohlenen Drehmoment angezogen werden**. Es wird empfohlen, einen Drehmomentschlüssel zu verwenden und die Radschrauben schrittweise, und nicht in einem Durchgang anzuziehen. Die richtige Befestigungsreihenfolge ist kreuzweise über die Radmitte: Erst eine Schraube/Mutter anziehen, dann die gegenüberliegende oder die am weitesten entfernte.
- 3b An einem neuen Fahrzeug und bei jedem Rad/Reifenwechsel ist es unbedingt erforderlich, **das Anzugsdrehmoment nach ca. 50-100 km Fahrstrecke zu überprüfen** und falls notwendig die Radschrauben/Muttern erneut bis zum richtigen Wert anzuziehen.
Unzureichendes Anziehen der Befestigungselemente kann zum Lösen des Rades führen. Übermäßiges Anziehen kann zu Verformungen der Radschüssel oder zu Ausfällen der Schrauben oder Muttern führen.
- 4 Das Rad als ein **Sicherheitsteil** darf keine Risse, Brüche, Verformungen, starke Rostbildungen, übermäßige Abnutzungserscheinungen oder ähnliche Fehler aufweisen. Entsprechende Teile müssen ersetzt und verschrottet werden. Auch im Falle eines vermuteten Schadens, z.B. durch ein tiefes Schlagloch oder durch ein überfahrenes Hindernis, ist das betreffende Teil zu ersetzen. Der Ersatz muss durch ein Rad erfolgen, das absolut identische Merkmale aufweist.
Es besteht die Gefahr eingeschränkter Lebensdauer oder vorzeitigen Ausfalls.
- 5 Jegliche technische Änderung an Rädern ist unzulässig.
Beschädigte oder verformte Räder dürfen nicht repariert werden, weder durch Erhitzen, noch durch Schweißen oder durch Hinzufügen oder Entfernen von Material.
Es besteht die Gefahr eingeschränkter Lebensdauer oder vorzeitigen Ausfalls.